

Allerthal-Werke AG

- WKN 503 420 (ISIN DE 0005034201) -

Halbjahresfinanzbericht 2013

Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2013

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte

Die internationalen Aktienmärkte standen im ersten Halbjahr 2013 unter dem Eindruck einer lockeren Geldpolitik der weltweit bedeutenden Notenbanken.

Durch das bereits im vergangenen Jahr verkündete Programm der „Outright Monetary Transactions“ (OMT) verschaffte die Europäische Notenbank (EZB) den kriselnden Südländern eine auch im Berichtszeitraum anhaltende Atempause an der Zinsfront.

Die südeuropäischen Länder der Eurozone haben weiterhin mit der Rezession zu kämpfen, die deutsche Wirtschaft zeigte sich noch robust.

Vor dem Hintergrund der Bonitätsdivergenzen innerhalb der Eurozone blieb die Umlaufrendite von Bundesanleihen im ersten Halbjahr weiterhin extrem tief. Der deutsche Leitindex DAX zeigte sich einmal mehr überaus volatil. Zunächst startete der Index ausgehend von einem 2012er Jahresultimo von 7.612,39 Punkten bis zum Februar eher seitwärts gerichtet in das Jahr 2013. Mitte März 2013 erreichte der DAX einen zwischenzeitlichen Höchststand von 8.042,80 Punkten (die angegebenen DAX-Stände beziehen sich jeweils auf den Tagesschlusskurs). Gut einen Monat später, am 19.04.2013, erreichte der DAX einen Tiefpunkt im bisherigen Jahresverlauf mit 7.459,96 Punkten. Wiederum gut einen Monat später, am 22.05.2013, markierte der Index einen bisherigen Jahreshöchststand mit 8.530,89 Punkten. Erneut im Monatsrhythmus ging es bergab bis am 24.06.2013 mit 7.692,45 Punkten erneut ein tiefer Wendepunkt erreicht wurde. Zum Halbjahresultimo schloss der Leitindex dann bei 7.959,22 Punkten und hatte nach der Berg- und Talfahrt seit dem Jahresbeginn 4,56% an Wertzuwachs hinzugewonnen.

Bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ging es per Saldo weiter aufwärts.

2. Geschäftsentwicklung

Wesentliche Teile des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultieren aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, aus Zuschreibungen gemäß § 253 HGB sowie aus Dividendeneinnahmen.

Neben den unabweisbaren Kosten für die Unternehmensführung bestimmen die stichtagsbedingt zu bildenden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens die Aufwandseite.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2013 beträgt 514 TEUR (./. 52 TEUR im 1. Hj. 2012), der Halbjahresüberschuss beträgt ebenfalls 514 TEUR (./. 52 TEUR Halbjahresfehlbetrag im 1. Hj. 2012). Im Halbjahresüberschuss sind jenseits der Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Zum Halbjahr setzten sich die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 216 TEUR (180 TEUR im 1. Hj. 2012) ausschließlich zusammen aus abgeschlossenen Wertpapiertransaktionen im Anlagevermögen. Verkäufe von Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden nicht getätigt.

Stichtagsbedingte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2013 in Höhe von 122 TEUR (292 TEUR im 1. Hj. 2012) vorgenommen werden.

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren Abschreibungen in Höhe von 111 TEUR zu verrechnen (27 TEUR im 1. Hj. 2012).

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind 517 TEUR (122 TEUR im 1. Hj. 2012) Zuschreibungen enthalten. Diese Position ist gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu bilden. Sie betrifft Wertaufholungen auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand. Vom Gesamtbetrag in Höhe von 517 TEUR entfallen 487 TEUR (53 TEUR im 1. Hj. 2012) auf Wertpapiere des Anlagevermögens und 29 TEUR (41 TEUR im 1. Hj. 2012) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens. Der restliche Betrag dieser Position entfällt im Wesentlichen auf die Vereinnahmung von Kostenumlagen.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 178 TEUR (177 TEUR im 1. Hj. 2012). Ergebnisabhängiger Personalaufwand war dabei im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum in Höhe von 39 TEUR zu berücksichtigen (0 TEUR im Hj. 2012).

Eine zeitanteilige Auflösung der Pensionsrückstellung bzw. eine Anpassung der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB (i.d.F. des BilMoG) erfolgte zum 30.06.2013 nicht. Der Ermittlungsaufwand einerseits und die möglichen Auswirkungen auf Bilanz und G+V-Rechnung andererseits stünden in keinem vernünftigen Verhältnis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 123 TEUR (183 TEUR im 1. Hj. 2012).

Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 330 TEUR (324 TEUR im 1. Hj. 2012) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Auf der Zinsseite standen marginale Erträge (10 TEUR im 1. Hj. 2012) einem Zinsaufwand in Höhe von 30 TEUR (52 TEUR im 1. Hj. 2012) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2013 bei einer Bilanzsumme von 17.229 TEUR (15.580 TEUR per 31.12.2012) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von 13.390 TEUR (10.981 TEUR am 31.12.2012) aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 3.519 TEUR (3.274 TEUR am 31.12.2012) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 224 TEUR (94 TEUR am 31.12.2012) bilanziert im Wesentlichen den Anspruch der Gesellschaft gegenüber dem Deutschen Fiskus sowie einen transitorischen Posten.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2013 beträgt 11.850 TEUR (11.336 TEUR am 31.12.2012). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2013 auf 68,8% (72,8%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 2.212 TEUR um ./ 2.585 TEUR auf ./ 4.797 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt noch über ein bis zum 24. Juni 2014 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 444.972 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 28. Juni 2011 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 27.06.2015 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.664 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

5. Wirtschaftliches Eigenkapital

Das wirtschaftliche Eigenkapital je Allerthal-Aktie (anteiliges handelsrechtliches Eigenkapital zzgl. Kursreserven im Wertpapierbestand des Anlage- und Umlaufvermögens) stellt sich zum 30.06.2013 auf 13,17 Euro (11,41 Euro am 31.12.2012). Hierbei ist das Andienungsvolumen - d.h. das gesamte Volumen von bereits erhaltenen Abfindungen, deren Höhe derzeit gerichtlich auf Angemessenheit überprüft wird, lediglich mit einem anteiligen Buchwert von 0,06 Euro je Allerthal-Aktie berücksichtigt. Das gesamte Andienungsvolumen hat sich im ersten Halbjahr 2013 auf 42,3 Mio. Euro erhöht (39,1 Mio. Euro am 31.12.2012). Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus dem Ankauf von verbrieften Nachbesserungsrechten, zudem wurden bei drei Positionen Squeeze-out Beschlüsse mit der jeweiligen Handelsregistereintragung wirksam.

6. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2012 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben wie folgt verändert haben:

Gegenüber dem Ausweis zum Jahresultimo hat sich der Saldo gegenüber Kreditinstituten von ./ 2.212 TEUR auf ./ 4.797 TEUR erhöht.

7. Nachtragsbericht/ Ereignisse nach dem 30.06.2013

Mit adhoc-Mitteilung vom 08.Juli 2013 informierte die Gesellschaft die Bereichsöffentlichkeit darüber, dass die Veräußerung einer Position des Finanzanlagevermögens das handelsrechtliche Ergebnis der Allerthal-Werke AG im Jahr 2013 mit rund 830 TEUR positiv beeinflussen werde.

413 TEUR hiervon sind durch gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorzunehmende Zuschreibungen bereits im Halbjahresüberschuss per 30.06.2013 abgebildet.

8. Ausblick auf das 2. Halbjahr 2013

Die nach wie vor nicht überwundene Staatsschuldenkrise lässt eine defensive Investitionspolitik als vernünftig erscheinen. Dabei ist eine besonnene Inanspruchnahme von Fremdmitteln oder deren Zurückführung das bewährte Steuerungsmodul für eine risikoorientierte Beteiligungsausrichtung.

Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des per 31.12.2013 auszuweisenden Ergebnisses können in positiver Richtung weitere Gewinnrealisierungen oder zu bildende Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB haben. Negativ kann das Ergebnis durch zu bildende Abschreibungen über das Niveau per 30.06.2013 hinaus beeinflusst werden.

Positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2013 auszuweisende Ergebnis könnten auch Beendigungen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren haben.

Das Ergebnisziel für das Jahr 2013, nämlich wieder an die positive Ergebnisentwicklung des Jahres 2012 anzuknüpfen und das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2012 im Jahr 2013 mit einer überdurchschnittlichen Rendite zu verzinsen, erscheint zum Zeitpunkt der Berichtserstattung erreichbar.

9. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

10. Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 6. August 2013
Alfred Schneider
Vorstand

BILANZ
zum
30. Juni 2013

Allerthal-Werke AG
Köln

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	30.06.2013 Euro	31.12.2012 Euro		Euro	30.06.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.200.000,00	1.200.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54,00	54,00	II. Kapitalrücklage		3.806.130,18	3.806.130,18
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.064,48	9.040,50	gesetzliche Rücklage		109.664,80	109.664,80
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn		6.734.002,09	6.219.747,20
1. Beteiligungen	251.733,65		227.589,85	- davon Gewinnvortrag Euro 6.219.747,20 (Euro 4.776.995,01)			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.138.655,93		10.753.016,16	B. Rückstellungen			
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>18.150,50</u>		<u>18.150,50</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	359.532,00		359.532,00
		13.408.540,08	10.998.756,51	2. sonstige Rückstellungen	<u>131.083,96</u>	490.615,96	<u>269.378,86</u>
B. Umlaufvermögen							628.910,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
sonstige Vermögensgegenstände		223.624,48	94.261,09	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.866.419,76		3.390.860,43
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 2.736,40 (Euro 2.736,40)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 4.866.419,76 (Euro 3.390.860,43)			
II. Wertpapiere				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.504,28</u>	4.888.924,04	<u>224.934,22</u>
sonstige Wertpapiere		3.519.273,52	3.274.340,28	- davon aus Steuern Euro 9.701,40 (Euro 10.197,58)			3.615.794,65
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 10,25 (Euro 10,19)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 22.504,28 (Euro 224.934,22)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.143,20	1.197.593,33				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		637,31	6.201,98				
		<u>17.229.337,07</u>	<u>15.580.247,69</u>			<u>17.229.337,07</u>	<u>15.580.247,69</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

Allerthal-Werke AG**Köln**

	Euro	1.Halbjahr 2013 Euro	1. Halbjahr 2012 Euro
1. Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen		215.550,79	180.237,15
2. sonstige betriebliche Erträge		533.961,38	167.263,14
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	168.647,31-		168.082,80-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>8.949,98-</u>		<u>9.346,07-</u>
- davon für Altersversorgung Euro 33,47 (Euro 0,00)		177.597,29-	177.428,87-
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.500,00-	2.500,00-
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		122.945,78-	182.506,94-
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		330.224,44	324.312,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		319,29	10.260,81
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		232.288,96-	318.991,93-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>30.468,98-</u>	<u>52.199,23-</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		514.254,89	51.553,19-
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		514.254,89	51.553,19-
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>6.219.747,20</u>	<u>5.325.319,01</u>
13. Bilanzgewinn		<u>6.734.002,09</u>	<u>5.273.765,82</u>

Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal-Werke AG per 30.06.2013

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe sowohl mit positiven als auch mit negativen Ergebnissen enthalten. Wir halten diese Darstellung für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ist in Euro (€) aufgestellt.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2012 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 (1.1.2012 - 30.6.2012).

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2013 angewandt.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden für das erste Halbjahr 2013 pauschal mit 2.500,00 Euro vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Hierzu wurde die Pensionsrückstellung in Höhe von 359.532,00 Euro unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2012, d.h. auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an

der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens nach den Vorschriften des Handelsrechts in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Auf die Erstellung eines neuen Gutachtens für den Zwischenabschluss zum 30.06.2013 bzw. auf eine versicherungsmathematische Anpassung des durchschnittlichen Marktzinssatzes (5,05 %) entsprechend § 253 Abs. 2 HGB wurde aus Kosten- und Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Anteile an Investmentvermögen

In den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens sind Anteile an einem Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10% enthalten. Das Anlageziel des Investmentvermögens ist die Erreichung angemessener Wertzuwächse durch Investition in Aktien, Rentenwerten, Geldmarktinstrumenten und sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerten. Im Aktienbereich konzentriert sich das Fondsmanagement auf Unternehmen in Spezial- und Sondersituationen (z.B. Großaktionärswechsel, Übernahmesituationen). Der Schwerpunkt bei Rentenwerten liegt bei High Yield Anleihen. Überwiegend ist der Fonds in Titeln nationaler Emittenten investiert (Stand Halbjahresbericht 2013). Terminkontrakte, Optionen und/oder Swaps können zur Absicherung eingesetzt werden. Der Wert i.S.v. § 36 InvG der Anteile liegt zum Stichtag 30.06.2013 bei Euro 1.326.400,00 und übersteigt den Buchwert damit um Euro 324.802,00. Die Ergebnisse des Investmentvermögens werden thesauriert. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe können sich nach den Fondsreglements bei umfangreichen Rückgaben von Anteilen ergeben, die nicht aus den flüssigen Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des Fonds befriedigt werden können.

3.2 Angaben zum Kapital

3.2.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.200.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien.

3.2.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Die Gesellschaft hat 548.324 Optionsscheine ausgegeben, die deren Inhaber nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen bis zum 15.09.2014 zum Bezug von insgesamt 548.324 Aktien der Allerthal-Werke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie gegen Zahlung eines Ausübungspreises von EUR 20,00 berechtigen.

3.2.3 Genehmigtes Kapital

Ferner wurde der Vorstand durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25.06.2009 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 548.324,00 zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Teilbetrag des genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 103.352,00 ausgenutzt. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt somit am 30. Juni 2013 noch Euro 444.972,00.

3.2.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2013 wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 (vor Verwendung)	6.219.747,20 €
+ Halbjahresüberschuss 1. Hj. 2013	<u>514.254,89 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2013	<u>6.734.002,09 €</u>

Am 19. Juli 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 von € 6.219.747,20 die Ausschüttung einer Dividende von € 0,50 je Stückaktie, insgesamt € 600000,00 vorzunehmen und den Restbetrag von € 5.619.747,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.3 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2013 Euro 131.083,96 und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ergebnisabhängige Tantiemen, Rückstellungen für Aktivprozesse, ferner die anteiligen Kosten für Aufsichtsratsvergütungen und für die Jahresabschlussprüfung.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2013 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
gegenüber					
Kreditinstituten	4.866.419,76	0,00	0,00	4.866.419,76	4.866.419,76
Sonstige	22.504,28	0,00	0,00	22.504,28	0,00
Summe	4.888.924,04	0,00	0,00	4.888.924,04	4.866.419,76

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von in Wertpapierdepots gehaltenen Beteiligungen und Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie von Bankguthaben bei den finanzierenden Kreditinstituten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 7 gleichzeitig solche gegenüber Kreditinstituten.

3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 107 und betrifft das Mietverhältnis für die Büroräume.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 215.550,79 € setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Anlagevermögens	215.550,79 €
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens	0,00 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 533.961,38 € resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund von Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB sowie aus Kostenumlagen. Die Zuschreibungen entfallen mit 487.485,74 € auf Wertpapiere des Anlagevermögens und mit 29.211,37 € auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind 121.639,52 € für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten. Nach Einschätzung der Gesellschaft sind die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane

Der Aufsichtsrat setzte sich im ersten Halbjahr 2013 wie folgt zusammen:

Markus Linnerz, Rechtsanwalt, Bonn (Vorsitzender)

Karl-Heinz Berchter, Unternehmensberater, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Hauschildt, Kaufmann, Düsseldorf

Der Vorstand besteht unverändert aus Herrn Alfred Schneider (Alleinvorstand).

5.2 Anteilsbesitz

Am 30.06.2013 umfasste

-der Anteilsbesitz an der RM Rheiner Management AG, Köln, 67.123 von 220.000 Aktien bzw. 30,5 %

- der Anteilsbesitz an der Esterer AG, Altötting, 11.922 von 16.500 Aktien bzw. 72,3 %. Die Mehrheitsbeteiligung an der Esterer AG ist unverändert im Umlaufvermögen verbucht, da eine Veräußerungsabsicht besteht

- der Anteilsbesitz an der RM Rheiner Fondskonzept GmbH, Köln, 30 % am Stammkapital von Euro 50.000,00.

5.3. Bestehen von Beteiligungen (Meldelage per 30.06.2013)

Die Sixpack AG value and more i.L. , Köln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.01.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland, am 29.12.2010 die Schwellen von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat..

Herr Alfred Schneider, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.01.2013 mitgeteilt, dass er am 11.01.2013 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland, überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt sein Stimmrechtsanteil nunmehr 3,26% (39.143 Stimmrechte) beträgt.

Herr Veit Paas, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.01.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland am 08.01.2013 die Schwelle von 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,21% (das entspricht 2575 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland, hat uns am 14.01.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.01.2013 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 14.01.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.01.2013 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 14.01.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.01.2013 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 14.01.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.01.2013 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Am 15.01.2013 hat uns die Scherzer & Co. AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 11.01.2013 durch Aktien die Schwelle von 20% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Deutschland, überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt der Stimmrechtsanteil nunmehr 24,9995% (299.994 Stimmrechte) beträgt.

Die A & B Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland am 08.01.2013 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,25% (das entspricht 315000 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Andrea Hauschildt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland am 08.01.2013 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,92% (das entspricht 335000 Stimmrechten) betragen hat. 26,25% der Stimmrechte (das entspricht 315000 Stimmrechten) sind Frau Hauschildt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der A & B Vermögensverwaltung GmbH zuzurechnen.

Herr Bert Hauschildt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.02.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland am 08.01.2013 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,92% (das entspricht 335000 Stimmrechten) betragen hat. 26,25% der Stimmrechte (das entspricht 315000 Stimmrechten) sind Herrn Hauschildt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der A & B Vermögensverwaltung GmbH zuzurechnen.

5.4. Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im ersten Halbjahr 2013 einen Angestellten. Außerdem beschäftigt sie eine geringfügig Beschäftigte und gelegentlich eine Aushilfskraft.

5.5. Latente Steuern

Latente Steuern waren zum 30. Juni 2013 unverändert nicht zu bilden.

6. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2013 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

7. Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln, 6. August 2013

Alfred Schneider

Vorstand

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft

Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon (0221) 82032-0
Telefax (0221) 82032-30

<http://www.allerthal.de>
E-Mail: info@allerthal.de

Sitz der Gesellschaft: Köln
Amtsgericht Köln HRB 66988

WKN 503420
ISIN DE0005034201
Notierung im regulierten Markt der Börse Hannover
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.